

Mainz, 23.01.2014

Antrag **0306/2010/1 zur Sitzung Stadtrat am 10.02.2010**

**Bessere Steuerung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen
(ödp/Freie Wähler)
Gründung einer zentralen Beteiligungsgesellschaft**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat ist sich darüber einig, dass eine effizientere und transparentere Steuerung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen dringend notwendig ist. Die Verwaltung wird daher beauftragt, unverzüglich Informationen über erfolgreiche Steuerungsmodelle in anderen deutschen Kommunen einzuholen und ein sogenanntes „Benchmarking“ vorzunehmen. Dabei berücksichtigt die Verwaltung vor allem auch die langjährigen Folgen und Risiken der verschiedenen Modelle. Die besten Praxisbeispiele – ihre Vorteile und Risiken – stellt die Verwaltung dem Stadtrat in der nächsten Ratssitzung vor.

Begründung:

Der Antrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP schlägt vor, zur besseren Steuerung der städtischen Beteiligungsgesellschaften eine Holding in Form einer GmbH zu gründen, um dadurch eine größere Effizienz und Transparenz der Arbeit der Gesellschaften zu erreichen. Hierzu wird ohne Nachweis behauptet, in anderen Kommunen würde dieses Modell schon mit Erfolg angewendet.

Das Holding-Modell in der bisher geplanten Form hat aber viele problematische Stellen, auf die unter anderem auch der Bund der Steuerzahler zu Recht hingewiesen hat (siehe Bericht in der MRZ vom 08.02.2010).

Es ist notwendig, dem Stadtrat als Entscheidungsgremium andere Modelle vorzustellen, die es ihm ermöglichen, die Kontrolle über die in kommunalem Eigentum befindlichen Gesellschaften in der Hand zu behalten.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Dr. Claudius Moseler
Fraktionsvorsitzender

